

20 Tentakel, Bauchfüßchen in 3 Reihen, Rückenpapillen in 4 Längsreihen. Mund von 20, manchmal nicht sehr deutlichen Papillen umgeben. Krone der Stühlchen 16 zackig, Schnallen mit meist 8 Löchern. 1 POLI'sche Blase, 1 kleiner festgelegter Steinkanal. CUVIER'sche Organe blinddarmförmig. Braun mit schwarzen Flecken, oft mit einem Stieh ins Grünliche. Papillen gelb. 6 cm.

Diese Form ist in allen tropischen Gegenden der östlichen Hemisphäre verbreitet. Australien (Hamb. Mus.), Sandwich-Inseln, Querimba, Zanzibar (Götting. Mus., Cambr. Mus., Berl. Mus.), Vanikoro, Neu-Irland (QUOY & GAIMARD), Zamboanga (SEMPER), Pulo Tikul (v. MARTENS), Amboina (ROSENBERG), Samoa-Inseln (GRAEFFE), Nikobaren (v. FRAUENFELD), Bora-bora, Taiti (Wien. Mus.), Waigeou, Celebes (Leyden. Mus.), Mauritius (Kieler Mus., MÖBIUS), K. George Sound (!Stuttg. Nat.-Kab., v. MÜLLER). Ebbelinie.

44. *Holothuria maculata* Brandt (Sporadipus, subg. Acolpos).

Prodromus 1835, pag. 46—47.

syn. *Holothuria arenicola* SEMPER !Holoth. 1867/68, pag. 81, Taf. XX; Taf. XXX, Fig. 13; Taf. XXXV, Fig. 4. HAACKE in: !Mörs, Insel Mauritius, 1880, pag. 46. — LUDWIG !Revision etc. in: Zeitschr. f. wiss. Zool., Bd. 35, 1881, pag. 595.

Holothuria maculata, LUDWIG !Die Holoth. des Kiel. Mus. in: XXII. Ber. d. oberh. Ges. f. Naturk., 1883, pag. 156, 157, 168—169.

20 sehr kleine Tentakel. Basis der Stühlchen öfters mit 4 grossen und 4 kleinen Löchern; Schnallen mit 6 Löchern, 1 kurze POLI'sche Blase. 1 Steinkanal; blos bei einem der untersuchten Exemplare fand SEMPER einen einzigen CUVIER'schen Schlauch. After fünfstrahlig. Grundfarbe schmutzig-gelblichgrau, auf dem Rücken zwei Reihen dunkler Flecken oder gleichmässig über den Körper vertheilte dunkle Pünktchen. Nach BRANDT fleischroth mit purpurrothen Flecken. 16 cm.

Boninsima (v. MERTENS), Bohol (SEMPER), Amboina (!Stuttg. Nat.-Kab., v. MARTENS, ROSENBERG), Viti-Inseln (GRAEFFE), Mauritius (Kiel. Mus., MÖBIUS), Jaluit, Marschall-Inseln (!Berl. Mus., FINSCH.), Kosseir (!Stuttg. Nat.-Kab., KLUNZINGER), Bahia, Zanzibar (!Erl. Mus., SELENKA, durch SALMIN) Ebbelinie.

Bei 2 Exemplaren von *Hol. maculata* Br., die ich öffnete, konnte ich CUVIER'sche Schläuche nachweisen, das eine Mal 3 Stück, das andere Mal einen Büschel von 11 Schläuchen; bei einem Exemplar fand ich gereihte schwarze Flecken und ausserdem noch dunkle Punkte.

45. *Holothuria Rathbunil*, nov. spec.

!List of the Brazilian Echinod. in Trans. Connect. Acad. V, Part 1, pag. 141—142.

Da ich diese von RATHBUN gefundene Form mit keiner bisher beschriebenen Art identificiren kann, so gebe ich ihr, da RATHBUN ihr keinen Namen gegeben, den Namen ihres Entdeckers. RATHBUN giebt von seiner Form folgendes an:

Das Thier besitzt an Kalkkörpern 1) kleine regelmässig elliptische, mit 6 Löchern versehene Schnallen, 2) Stühlchen mit fast viereckiger Basis, die entweder einen Kranz von Löchern trägt oder an den 4 Ecken durchbohrt ist; der Stiel besteht aus 4 Stützstäben die durch eine Querleiste verbunden sind und mit einer 10—12 zackigen Krone endigen; 3) Stützplatten mit Tuberkeln besetzt und Stützstäbe, die in der Mitte perforirt und an den Enden schwach verbreitert und daselbst von 2—3 Löchern durchbohrt sind; 4) Endscheiben. Die mässig häufigen Füsschen in den Ambulacralzonen unregelmässig angeordnet, um den After 5 Papillengruppen. Die Farbe ist braungelb mit 2 Reihen grosser braunrother Flecken längs der Rückenseite und vielen kleinen dunkleren unregelmässig zerstreuten Flecken. Ausserdem ist die Haut bedeckt mit einem Netzwerk feiner, leicht purpurfarbiger Linien. Eine gleichfarbige Linie verläuft in der Mitte der Interambulacralräume. 12,5 cm lang, 2,4 breit.

Plataformes. Bahia (RATHBUN).

Die Zahl der Tentakel ist nicht angegeben, doch nehme ich an, dass RATHBUN es erwähnt hätte, wenn die gewöhnliche Zahl 20 überschritten würde.

46. *Holothuria macleari* Bell.

! Echinod. from the Voyage of „Alert“ 1884, pag. 152, Taf. IX Fig. G.

BELL giebt von dieser neuen Species an, dass die Kalkkörper sehr denen von „*H. tigris*“ gleichen. Von *Hol. tigris* BRDT. sind die Kalkkörper nicht bekannt, *Hol. tigris* SEL. aber ist identisch mit *Hol. scabra* JÄG.; die von BELL abgebildeten Kalkkörper sind 2 Stühlchenscheiben mit 4 centralen und einem Kranz peripherischer Löcher und 2 glatte Schnallen, deren eine 6, die andere 9 Löcher besitzt; beide Kalkkörperformen sind zu verbreitet, als dass sie allein zu Wiedererkennung der Art genügen könnten und die Schnallen sind übrigens denen von *H. scabra* JÄG., die BELL doch allein mit seiner *H. tigris* meinen kann, gar nicht besonders ähnlich. Der flache Bauch trägt 3 nicht sehr regelmässige Füsschenreihen, der convexe Rücken Papillen; beide Ambulacralanhänge sind mit weissen Ringen markirt. 4,9 cm lang, 1 cm dick.

Nord-Ost-Australien („Alert“), Bodriguez (Brit. Mus.).

Bei dem Mangel einer eingehenden Beschreibung der Kalkkörper und der anatomischen Verhältnisse dürfte eine Wiedererkennung der Art schwer sein.

47. *Holothuria Martensii* Semper.

! *Holoth.* 1867/68, pag. 86—87, Taf. XXX Fig. 16.

Leprieux ! *Holoth.* of the Leyden Mus. in: Notes from the Leyden Mus. IV. 1882, pag. 136.

20 sehr kleine Tentakel; nicht sehr zahlreiche, gleichmässig gestellte Papillen. Der seitlich gedornete, lange Stiel der Stühlchen durch 4—5 Längsbalken verbunden. 2 POLT'sche